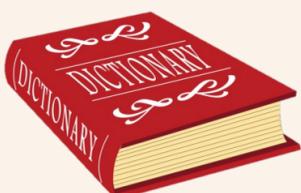


Priesterlicher Zölibat



Warum wird der Zölibat im Klerus praktiziert?

Teilen des



Zö·li·bat, m, n

[tsøli'ba:t]

Substantiv: Enthaltung von der Ehe durch Gelübde



Hinweis: Das Zölibat ist nicht für *alle* katholischen Priester die Regel. Verheiratete Priester sind im ostkatholischen Ritus die Norm, und im lateinischen Ritus werden Ausnahmen für Priester gemacht, die Konvertiten aus Konfessionen wie dem Luthertum und dem Anglikanismus sind. Der Zölibat ist kein unveränderliches Dogma oder eine Doktrin, sondern eine disziplinäre Regel.

Die Bibel empfiehlt Zölibat



MATTHÄUS 19,10-12

Die Jünger sagten zu ihm: "Wenn es so mit einem Mann und seiner Frau ist, ist es besser, nicht zu heiraten."

Er aber sprach zu ihnen: "Nicht alle können dieses Wort aufnehmen, sondern **nur die, denen es gegeben ist**. Denn es gibt Eunuchen, die von Geburt an so sind, und es gibt Eunuchen, die von Menschen zu Eunuchen gemacht worden sind, **und es gibt Eunuchen, die sich selbst zu Eunuchen gemacht haben um des Himmelreichs willen**. Wer dies zu empfangen vermag, der empfangen es."

Ein Eunuch ist buchstäblich jemand, der kastriert worden ist. In dem Zusammenhang hier sagt Jesus jedoch, dass es einige gibt, die sich entschieden haben, nicht zu heiraten, um des Himmelreichs willen.

Jesus sagt, dass diejenigen, die dies empfangen können (Zölibat), es empfangen sollen. Gott hat einige zum Zölibat berufen.

Hier legt Paulus den praktischen Fall für den Zölibat dar. Obwohl er in seinem Brief deutlich macht, dass der Zölibat nicht für jeden geeignet ist, lehrt er doch, dass der Zölibat in einem allgemeinen Sinn besser ist als die Ehe und empfiehlt den Zölibat für alle.

Beachte, dass Paulus die Güte der Ehe nicht leugnet. Er bejaht sie! Er besteht jedoch darauf, dass die Ehe zwar gut ist, der Zölibat aber besser ist.

1 KORINTHER 7,8.32-38

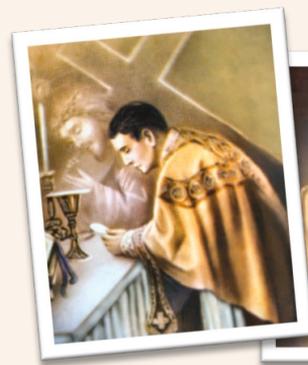
Den Unverheirateten und den Witwen sage ich, dass **es gut für sie ist, ledig zu bleiben, wie ich es bin...**

Der unverheiratete Mann ist besorgt um die Dinge des Herrn, wie er dem Herrn gefallen kann. Aber der verheiratete Mann ist um weltliche Dinge besorgt, wie er seiner Frau gefallen kann, und seine Interessen sind geteilt...

Wer also seine Verlobte heiratet, tut gut, und **wer auf die Heirat verzichtet, tut noch besser.**



Nachahmer Christi



Welche Bedenken man auch immer gegen das Zölibat haben mag, jeder muss zugeben, dass Jesus ein zölibatärer Mann war, und es ist gut, den Herrn nachzuahmen. Einige seiner Jünger, wie z.B. Paulus, entschieden sich ebenfalls für ein Leben im Zölibat. Deshalb tut der Priester, der in besonderer Weise versucht, Christus und die Apostel in seinem Leben nachzuahmen, sehr gut daran, in ihre Fußstapfen zu treten.

Eine Vorschau des Himmels

In Matthäus 22,30 lehrt Jesus: "Denn in der Auferstehung werden sie weder heiraten noch sich verheiraten lassen, sondern sind wie die Engel im Himmel."

Die Realität ist, dass die Ehe zwar auf der Erde eine gute und heilige Praxis ist und als Symbol für die Vereinigung zwischen Jesus und seiner Kirche dient, aber im Himmel besteht dafür kein Bedarf mehr. Es wird eine vollkommene Vereinigung von Jesus mit seiner Kirche ohne Sünde geben, und die eheliche Vereinigung wird einer tieferen Vereinigung mit Jesus Christus und seinem heiligen Volk weichen.

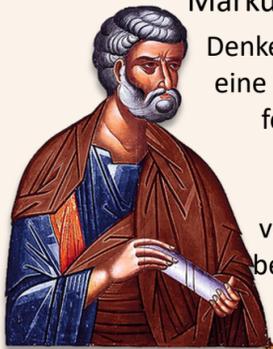
Zölibatäre Priester sind daher ein Vorgeschmack auf das, was kommen wird. Sie verkörpern diese himmlische Verheißung in ihrem ganzen Leben.

Häufige Einwände

Petrus war verheiratet

Markus 1,30

Denke daran, dass der Zölibat eine einfache Regel ist, keine feste Lehre. Es würde die Katholiken nicht mehr betreffen, dass Petrus verheiratet war, als es sie betrifft, dass der maronit. Priester von nebenan verheiratet ist.



Seid fruchtbar & mehret euch

Genesis 1,28

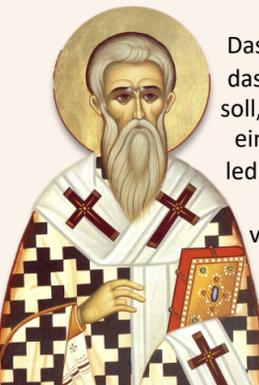
Das Gebot, fruchtbar zu sein und sich zu vermehren, ist nicht für jeden Einzelnen verbindlich, sonst würden alle alleinstehenden Erwachsenen (wie Paulus) gegen Gottes Gebot verstoßen und damit sündigen. Vielmehr ist das Gebot allgemein, an die Menschheit als Ganzes gerichtet.



Mann einer Frau

1. Timotheus 3,2

Das Kriterium, das Paulus aufstellt, dass ein Bischof "eine Frau" haben soll, ist keine Untergrenze, sondern eine Obergrenze. Paulus verbietet lediglich die Polygamie, er verlangt nicht, dass ein Bischof verheiratet sein muss. Immerhin war Paulus selbst ein unverheirateter Bischof!



Verbietet nicht die Heirat

1. Timotheus 4,3

Paulus warnt vor Ketzern, die kommen und die Ehe verbieten werden, neben anderen bösen Praktiken. Die katholische Kirche verbietet jedoch die Ehe für niemanden! Frauen und Männer verzichten freiwillig darauf und werden um des Reiches Gottes willen zölibatär.

